

äußersten N.-O. Sibiriens die Indigirka 1685 Km (227 M.) lang, und die Kolyma 1480 Km (200 M.) lang.

Der Nordrand von Hoch-Asien führt zwischen Irtysh und Ob in ihrem oberen Lauf den Namen des Altai, d. h. Goldgebirges; um den Alpensee Baital liegt die Daurische Alpenlandschaft, von welcher aus das Daurische Erzgebirge den Raum zwischen Schilla und Argun, den Quellströmen des Amur, einnimmt, und als nordöstliche Fortsetzung und Grenzscheide des Amur und Lena das Jablonnoi-Gebirge zu den Kamtschattischen Gebirgen führt.

Fast die Hälfte dieser ganzen Landmasse ist ohne Anbau; der Landbau nährt nur im W. die Bewohner; der größte Theil lebt von Viehzucht (im S. auch das Kamel, im N. das Rennthier und der Hund), von der Jagd des unzählbaren Wildes und der sehr ergiebigen Fischerei. Der Reichthum des Landes sind die kostbaren Pelzwerke (Zobel, Hermelin, schwarze und blaue Füchse) und die reichen Bergwerke in Eisen, Kupfer, Silber, Gold und Platina.

Bevölkerung. Am ganzen Rande des Eismeres wohnen: 1) Finnische Völker, und zwar am Ob Ostiaken, am Jenisei Samojecken, an der Kolyma Inzagiren und Korjaken. An der Beringsstraße 2) die zum Eskimostamme gehörigen Tschuktischen. 3) Zum Mongolenstamm gehören die Kamtschadalen, Tungusen, Kurilier, Mongolen und Kalmücken. 4) Zum türkischen Stamme die Jakuten an der Lena, die Kirghisen und Baschkiren. Sibirien wurde 1582 von Rußland in Besitz genommen.

Eintheilung in 5 Gouvernements und 8 Provinzen.

A. West-Sibirien.

Tobolsk, 20,000 E., Hauptstadt und Festung am Zusammenfluß des Toból und Irtysh, Niederlage des Pelzwerks für ganz Sibirien. Unweit die Ueberreste des alten Sibir.
Tomsk, 24,000 E., am Tom, Hauptstadt, sehr lebhafter Handel mit den Nomaden.
Kolywan, am Ob, 3000 E., mit großer kaiserlicher Steinschleiferei (Porphyr und Jaspis).
Barnaúl, am Ob, 13,000 E., Hauptbergstadt des kleinen Altai, mit Gold- und Silbergruben.

Zu West-Sibirien gehören auch die neuerdings in vier Provinzen getheilten Kirghisen-Steppen; der Prov. Akmöllinsk zugetheilt ist Omsk, 27,000 E., Festung am Irtysh; die neue wichtige Erwerbung um den Balkásch-See (23,793 □ Km = 432 □ M.) bildet einen Theil der Provinz Semipalátsinsk, deren gleichnamiger Hauptort am Irtysh. Die orenburgischen und sibirischen Kirghisen, deren Gebiet vom Ural bis zum Irtysh reicht, zerfallen in die große Kirghisenhorde, die kleine und die mittlere. Nach den Geschlechtern in Bezirke abgetheilt, die unter Sultanen stehen, leben sie in Hütten oder Dörfern, die aus 50 bis 70 Hützelten bestehen. Ihre Vieh-, namentlich Pferde- und sehr ansehnlich, gegohrene Stutenmilch (Kurumisch) in Ermangelung des Wassers.

Die Uebergriffe des Chans von Khokan gegen die Bewohner der Kirghisensteppe haben zur Behauptung letzterer die Russen allmählich bis in das Thal des Sarjawschán, das eigentliche Herz Mittelasiens, und darüber hinaus geführt. So ist

Das General-Gouvernement Turkestan mit den Provinzen Sir-Darja, Semirétschensk und dem Distrikt Sarjawschán errichtet, und 1873 durch die Unterwerfung des Chans von Khiva der Amu-Darja-Distrikt (am unteren rechten Ufer, einschließlich des Delta des Stromes) hinzugefügt worden. Tschelent, 80,000 E., wichtiger Handelsplatz. — Samarkand (Maracanda), 30,000 E., „das Neffa Mittelasiens“, einst die glänzende Residenz Tamerlan's und der gefeierte Sitz muhamedanischer Gelehrsamkeit. — Im J. 1871 ist durch ähnliche Veranlassung das ganze Tli-Beden mit der wichtigen Handelsstadt Tli oder Kuldscha am Tli russischer Besitz geworden.

B. Ost-Sibirien.

Irkutsk, 28,000 E., an der Angara, 7400 Km (1000 M.) von Berlin, 6187 Km (834 M.) oder 5800 Werst von St. Petersburg, 2230 Km (300 M.) von Peking, die wichtigste und schönste Stadt Sibiriens.